

Gaby Böckeler

# Zur Erinnerung

Wir wünschen Ihnen ein gutes  
Jahr

Hephzibah  
Bartle



Die  
neue  
Zeit  
wurde  
durch  
König  
Ludwig  
XIV. von  
Frankreich  
geprägt.

Girola Pider  
Pilku

Erinnere Dich oft an dein Glück Deine Freunde

Zur Erinnerung an S. Trotski

an die Vipa  
Kekauer 1964  
vor  
Erinnerung an  
Irene  
Elisabeth  
P. Reinhold

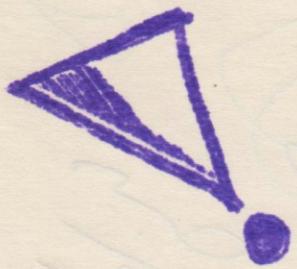
Minerality





Zur Erinnerung an Ihren Klassenlehrer des  
FOS Wieden

f. Polynes  
Don Juarez  
Graffiti Wall



für Elisabeth  
von Studer

Nachbemerkung:

Was nicht von uns ist,  
ist geklaut.

W.M.S.

Noch eine Nachbemerkung:

Der Redaktion gefällt die Zeitung.  
Wem sie nicht gefällt, ist selbst  
daran schuld.

Die allerletzte Nachbemerkung:

Après nous

le déluge !

## REMINISSENZEN

---

der vergangenen 4 Jahre

aufgezeichnet von der Klasse 12 A

Werdau, 28. Juni 1967

Red.-Kollegium  
schnebdehböhret



Zum Geleit:

Die Annahme ist nicht von der Hand zu  
weisen, daß es auch dann noch Lehrer  
geben wird, wenn es längst keine Schü-  
ler mehr gibt.

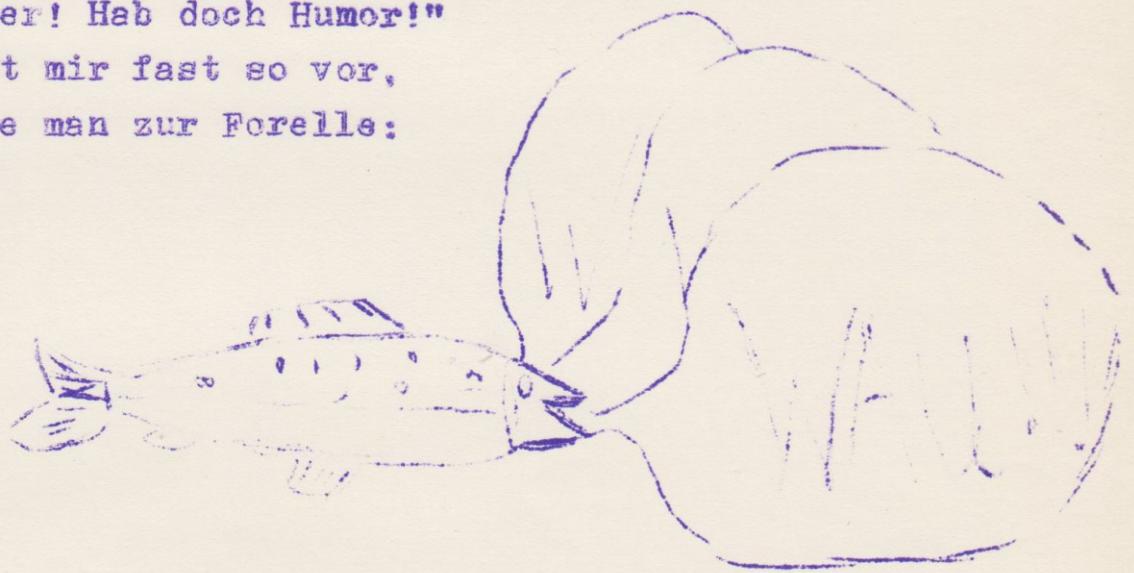
von uns

## Epigramme

Zuviel verlangt

"Philister! Hab doch Humor!"

Das kommt mir fast so vor,  
als sagte man zur Forelle:  
"Belle!"



Wir möchten mit Nachdruck unterstreichen, daß obenstehende Behauptung keinesfalls eine versteckte Anspielung auf unsere Lehrer sein soll, die ja schon Humor bewiesen haben, indem sie uns 4 Jahre auf dem Halsee hatten.



Nuance

Mach täglich einen Klimmzug.  
Das hält jung.

Doch K und G sind streng zu unterscheiden.

Den Drang zum Glimmzug solltest du vermeiden.

Er führt zu Siechtum und Beerdigung.

Das steht in keinem Schulbuch . . .

(Sonett für Okarina und Triangel)

=====

1. Wir hatten einen Studienrat, ein sehr korrekter Mann,  
der fing mit seinem Unterricht noch vor dem Klingeln an.  
Und war die Stunde endlich um, da war'n wir sehr lädiert,  
denn er hat uns das Wichtigste herauskristallisiert.

(Und wieder eine reine Arbeitsstunde!)

Das steht in keinem Schulbuch, das steht in keinem Schulbuch,  
so exquisite Sachen kann nur der Direx machen.  
Drum steht's in keinem Schulbuch, drum steht's in keinem  
Schulbuch,  
der Direx ganz alleine stellt so was auf die Beine.

=====

2. Der Mann, der uns im Sport trainiert, war ziemlich oft ver-  
zagt,

Miniskus und Achillessehne haben ihn geplagt.

Das Ausseh'n seiner Sportfigur hat viele schon getäuscht,  
sah er 'nen Barren oder Bock, dann ist er schnell ent-  
fleucht.

Das steht in keinem Schulbuch, das steht in keinem Schulbuch,  
so einen Mann mit Reißern, ham wir nur aufzuweisen.  
Drum hört mal her, Ihr Leute, wir sagen es Euch heute:  
Wer sich dem Sport ergeben, der hat ein ruhiges Leben.

=====

3. Und auch im Fach Geographie, da war er sehr gewandt,  
die neue Karte war nur schuld, daß England er nicht fand.  
Und daß die Lava weiblich ist, das war ihm völlig neu.  
Doch als er wurde aufgeklärt, da sagte er ganz scheu:

Das steht in keinem Duden, das steht in keinem Duden  
das kann man nur vermuten, das kann man nur vermuten.  
Auch steht in keinem Duden, auch steht in keinem Duden,  
daß, wenn 'ne Sache 'mal nicht klappt, man ist gleich  
eingeschnappt.

4. Auch hatten wir 'nen Fußballfan, sehr wohlgenährt und ju  
er hat ein neues Wort kreiert, die SELBSTBESCHÄFTIGUNG.  
So gingen die Stunden schnell vorbei, da hatte er was lo  
und schrieb jemand ein mot verkehrt, gab er 'nen Rippenst

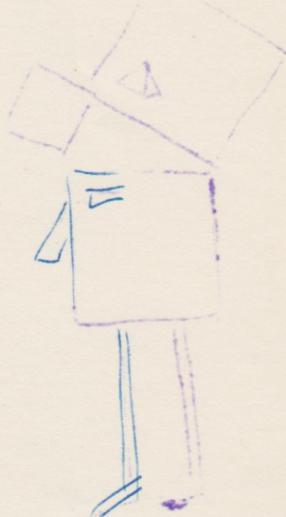
Das steht in keinem Dictionnaire, das steht in keinem  
Dictionnaire,  
ja solche Lehrmethoden sind wirklich neue Moden.  
Drum stehts in keinem Dictionnaire, drum stehts in keinem  
Dictionnaire,  
welch' große Sprachgenialität uns da verlorengeht.

5. Die schönste Stund der ganzen Woche war die Stabüstund.  
Ein Mann, den man Wittkowsky nennt, tat uns die Stabü ku  
Den Stoff beherrscht' er wunderbar, schaut' nicht ins Bu  
hinein  
und schon nach einer Viertelstund schlier die Klasse ei

Er gab sich große Mühe, er gab sich größte Mühe  
doch sollt ihm nicht gelingen, uns etwas beizubringen.  
Die Höhen der Philosophie, ja die erklimmen wir nie.  
Und auch die Schaiwollsocken, die konnten uns nicht loc

### Ein Limerick

ein staccatomensch namens piehler  
der quälte mit mathe die schüler  
wir haben verhandelt  
er hat sich gewandelt  
uns allen von da ab gefiel er

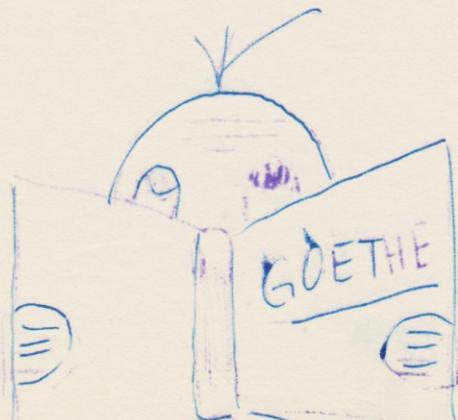


### Noch ein Limerick

ein künstler mit schwerzem pullover  
der machte uns schüler nur doofier  
er predigte kunst -  
uns fehlte der dunst  
doch unabirrt bild für bild schof er

### Kein Limerick

Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen,  
da hat der Sir "Reinecke Fuchs" durchgenommen.  
Sein Hobby war Goethe. Er wußte genau, wann  
küßt dieser Lilli, wann liebte er Frau von Stein,  
oh, lieber Herr Flemmig,  
Sie war'n stets so heiter. . . usw. usw.



### Auch kein Limerick

Die Stimme wankt und weicht nicht.  
Herr Klopfer denkt: Es reicht nicht  
für dieses  
Klassenzimmer.

Die Stimme weicht und wankt nicht  
Herr Klopfer denkt: Es langt nicht  
für dieses  
Klassenzimmer.

Langt nicht?

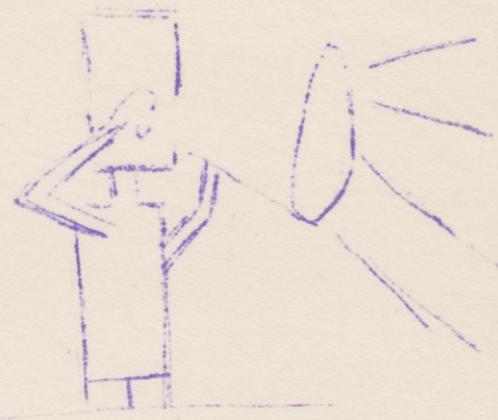
Reicht nicht?

Schrille

Stimme

wankt nicht,

weicht nicht.



### Wieder ein Limerick:

ein Biologe, aus Angst, daß wir uns  
jetzt schon vermehren  
machte den Versuch, uns aufzuklären.  
doch es blieb beim Versuch -  
wüßten selber genug  
nun ja, sein Bemühen in Ehren.





## Ode an die Musa

Wir woll'n preisen nun die eine,  
die uns stell's ein Vorbild war,  
wollen dankbar uns erweisen,  
ihr gedenken immerdar.

Ist auch manches schwergefallen,  
ihr zuliebe lernten wir.

Und was sie uns beigebracht,  
das demonstrieren wir jetzt hier:

Caesar fiel in Gallien ein, holla hi, holla ho  
Catull liebt ein Mägdelein, holla hia ho.  
Catilina sich verschwor, holla hi, holla ho  
Cicero kommt das spanisch vor, haut ihn übers Ohr.

Und wir wünschen ihr das Beste  
für die nächsten hundert Jahr,  
daß auch unsre Enkel wissen,  
wer der große Caesar war!

# Annoncen

Ich weiß nichts, ich kann nichts, ich lerne nichts -  
frage mich selber, woher die vielen guten Zensuren  
kommen!

Gerhard Jahn

~~Wer lacht mehr über die eigenen Späße als ich???~~  
~~Ansonsten ein Glas Schnaps - und ich bin lustig.~~

Gabi, E.

Gebe stundenweisen Unterricht im Musikmalen  
(Preis: 3 LP, 5 Single ) Mädchen bevorzugt!

Vipa



Vorsicht!!! Steche nach hinten, besonders in  
Biostunden.

Gudrun

S u c h e dringend Korsett, das nie  
ausleiert. Angebote erbeten an

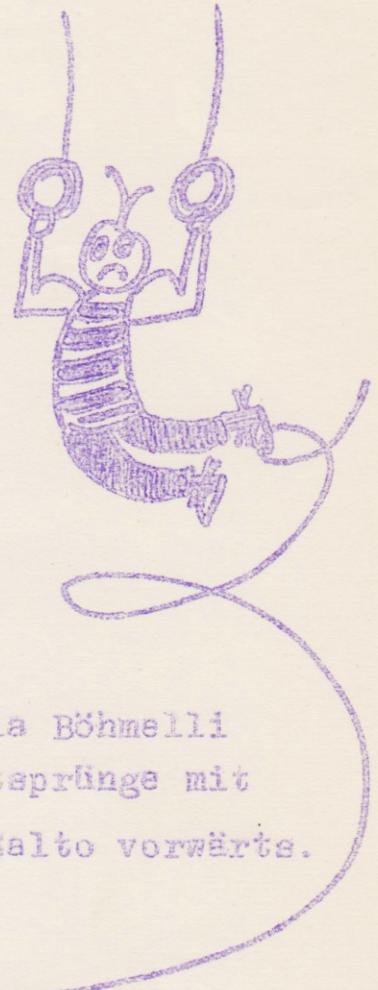
Fritz Beyerlein

Biete mich als Rugby-Spielerin an. Finde immer  
den Ball.

Die schnelle Ellen

Ich bin klein, mein Herz ist noch rein.  
In der Liebe gar nicht keck, schwinge  
lieber um das Reck.  
Küssen ist bei mir verboten, turne lieber  
auf dem Boden.  
Schau' nicht nach Mini-Rock,  
hüpfe lieber über'n Bock.

Oskar der Scharfe



"Ich bin der böse Gottfried"  
sagte Gottfried.

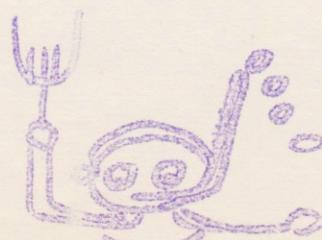
H.-C. Neudert

Mein Name ist Hase, komme di-  
rekt aus dem Walde und weiß  
von nichts.

Gaby G.

Gluck, gluck, gluck - weg war er

Der Tiefeestaucher Siegi



Ich möchte bemerken, daß ich mich nicht an der Dichtung über einen gewissen Künstler beteiligt habe, da ich die einzige war, die sich auf den Zeichenunterricht gefreut hat.

Andrea

Π

Ich danke dem Herrn Pischler auch recht schön, daß er mir so gut über die Runden geholfen hat.

Claudi

Siehst du den Mond von Soho . . .  
Wo du hingehst, da will auch ich sein.



Schütze Martha im letzten Glied

Wer wirft mir ein Stichwort zu -  
entwickle daraus sofort einen Roman.

Christl

A L L E 'mal herhören!!!

Sollten sich im Laufe des Abends Diskrepanzen ergeben,  
so werde ich selbstverständlich strategische Maßnahmen  
anordnen.

Armeegeneral in spe Wille

Im rechten Moment einige  
passende Worte - und die  
"2" im Sport ist gerettet.

Karin

Trotz Schnupfen, Heiserkeit  
und Mann,- das Abitur gemeistert  
werden kann

Lies!

S u c h e

Witzbuch mit Anleitung zur Erfassung der Pointen.

Fensterreihe letzte Bank

2  
0

Wer hält mir das grüne Früchtchen  
vom Halse, da ich sonst in Gewissens-  
konflikte gerate(zwei Seelen wohnen  
doch in meiner Brust!)

Steffi

Ehrenerklärung!

Hiermit erkläre ich die des Nachkorrigierens der Französisch-  
arbeiten bezügliche Lore Nagel für rehabilitiert und nehme  
meine Klage(Ausrede) mit dem Ausdruck größten Bedauerns zu-  
rück. Vor Weiterverbreitung wird gewarnt.

Werdau, im November 66

G. A.

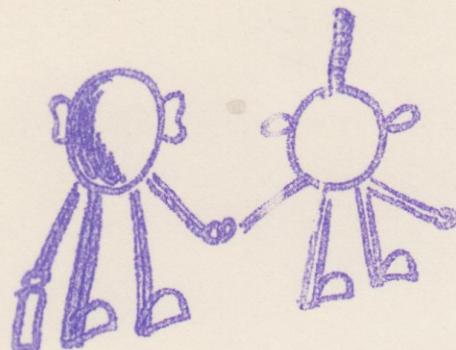
Wer guckte oft einmal, zweimal und dachte:"Nanu?"  
Für wen war fast jeder ein Kamerad Schnürschuh?  
Wen rettete vor dem ko der Gong(sprich Klingel)  
allein?

Wer hatte oft Recht, nur ruhig mußt' er sein?  
Die Antwort kennt jeder, der ihn je sah:  
Herr MEIGEN, oder was beißt uns da?

Herrn Wittkowsky's vermutliche Meinung über unsere Kommerz-  
Zeitung:

" DAS GIBT'S NICHT! "

Wir gingen zusammen zur Schule (manchmal führten wir auch),  
essen zusammen - und fuhren zusammen nach Hause (manchmal  
gingen wir auch).



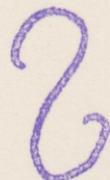
Hanna u. Gisela

~~Ich bin der Geist, der stets verne~~

Krytze

Ich trat besonders dadurch hervor, daß ich nie besonders hervortrat.

Ingevid



Wer gleicht mir an (Blöd-)sinnigke

Gerhard H.

Hiermit möchte ich einigen Lehrern kundtun, daß ab sofort das billige Abendbrot aufhört.

Gaby Böttcher

Der größte Irrtum meines Lebens -  
die letzten vier Jahre!

Harald

( x x x -

3 Kreuze )

Herr Werner in Chemie(nicht zum ersten Male vom Thema abweichend): "Na ja, die Berufsausbildung hat eben auch zwei Seiten. Ein Bekannter von mir will Medizin studieren und hat seinen Facharbeiterbrief als Schlosser gemacht. Nun, immerhin hat er dadurch den Vorteil, wenn er zu einem Patienten gerufen wird, der sich eingeschlossen hat, daß er sofort die Tür öffnen kann.

8888888888888888

Herr Neidel: "Wenn ich 'er' sage, so meine ich das Lanzettstückchen." (Ist 'er' nicht männlich, lieber Herr Neidel?)

||||||||||||||||

Christl in Französisch: "Herr Ahnert, sind Sie die nächste Stunde noch frei?" (Sie meinte natürlich für den Unterricht).

::::::::::::::::::

In Chemie(Herr Werner): "Wie gewinnt man tierische Fette?" Darauf Claudia prompt: "Indem man die Tiere schlachtet."

\*\*\*\*\*

Herr Pichler in Astro: "Die Bewegung zweier Körper beruht auf der Anziehungskraft ihrer Massen. Andere Anziehungskräfte sind jedoch nicht ausgeschlossen."

\*\*\*\*\*

Herr Flennig: "Sie stürzen sich in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen."

(Stürzt man sich denn in einer anderen Absicht in den Brunnen?)

\*\*\*\*\*

Krytze liest Marchwitza: "Ich saß halbnackt im Kohlfeld, .." ("Kohlenfeld" - so mußte es natürlich richtig heißen.)

\*\*\*\*\*

# INVENTAR

## I.

Ein Studienrat - ein Eingang - 2 alte Turnschuhe - 3 Klassenräume - viele Bänke - 1 kaputter Stuhl - viele kaputte Stühle - Ein Ausgang - 1 verstopftes Klo - 1 Hauemeister - 2 Flaschen Fehling - 1 Totenschädel - 1 Schüler - 1 Aquarium - viele Fische - 1 Landkarte - Europa - 2 Landkarten Asien - etwas vergammeltes Zeichenmaterial - 1 dummer Schüler - 1 Reagenzglasständer - keine Reagenzgläser.

## II.

1 Wandtafel - viele Wandtafeln - 1 Pieck-Büste - 1 Humboldt-Bild - keine Goethe-Büste - 1 halb-intelligenter Schüler - 1 ausgestopfte Eule - und noch ein Studienrat - 1 Wasserfleck - 1 knarrendes Podium - viele Schüler - eine Schulsekretärin - kein Umkleideraum - 22 Lenin-bände - eine Feuerglocke - 1 Bichelfer - kein Sportplatz

## III.

# Episoden

Steffi in Chemie (über den amphoteren Charakter von Metallen) auf Herrn Werner's Frage, was denn ein Amphib sei: "Ein Walfisch ist eins, 'mal ist er im Wasser, 'mal kommt er raus,"

XXXXXX XXXXXXXXX

Herr Pichler im Physikunterricht: "In welchem Bereich muß beim Fotografieren der Gegenstand sein?"  
Hans-Christi n: "Vor der Kamera."

.....

Herr Werner: "Was entsteht, wenn man auf Fettsäure Milchsäurebakterien einwirken lässt?"  
Gabi Ebert: "Quark!"

.....

Herr Flemmig 2 Min. vor Schluß d. Deutschstunde): "Jetzt nehmen wir schnell noch das Gedicht - es wird ja jeden Moment klingeln - von Werner Bräunig durch."

.....

Im Lateinunterricht: "Ich habe heute so einen langweiligen Tag gehabt", bemerkte Fräulein Nagel, "und möchte jetzt 'mal 'was Flottes erleben."  
Joachim: "Na, wir auch."

Fräulein Nagel: "Das liegt ganz an Ihnen."

ME

22.11.02

# Wirrwarr

oder



## 29. Juni, 3 Uhr morgens

Grad aus dem Wirtshaus komm' wir heraus,  
Straße, wie wunderlich siehst du uns aus!  
Rechterhand, linkerhand, beides vertauscht,  
Straße, wir merken wohl, du bist berauscht.

Was für ein schief Gesicht, Mond, machst denn du?  
Ein Auge hat er auf, eins hat er zu!  
Du bist betrunken, das merken wir schon,  
Schäme dich, schäme dich, alter Patron!

Und die Laternen, was müssen wir sehen,  
Die können alle nicht aufrecht mehr stehn.  
Wackeln und Fackeln die Kreuz und die Quer,  
Scheinen betrunken uns allesamt schwer.

Wagen wir, die einzig noch nüchtern jetzt sind,  
Uns in den Wirrwarr da draußen nun hin?  
Das scheint uns bedenklich, ein Wagestück!  
Kehr'n wir nicht lieber ins Wirtshaus zurück?!



# Haben Dank!

Allen unseren Lehrern, besonders  
unserem Klassenleiter, Herrn Röhner,  
möchten wir ein herzliches Dankeschön  
sagen, daß sie uns vier Jahre lang auf-  
opferungsvoll und hilfsbereit zur Seite  
standen.

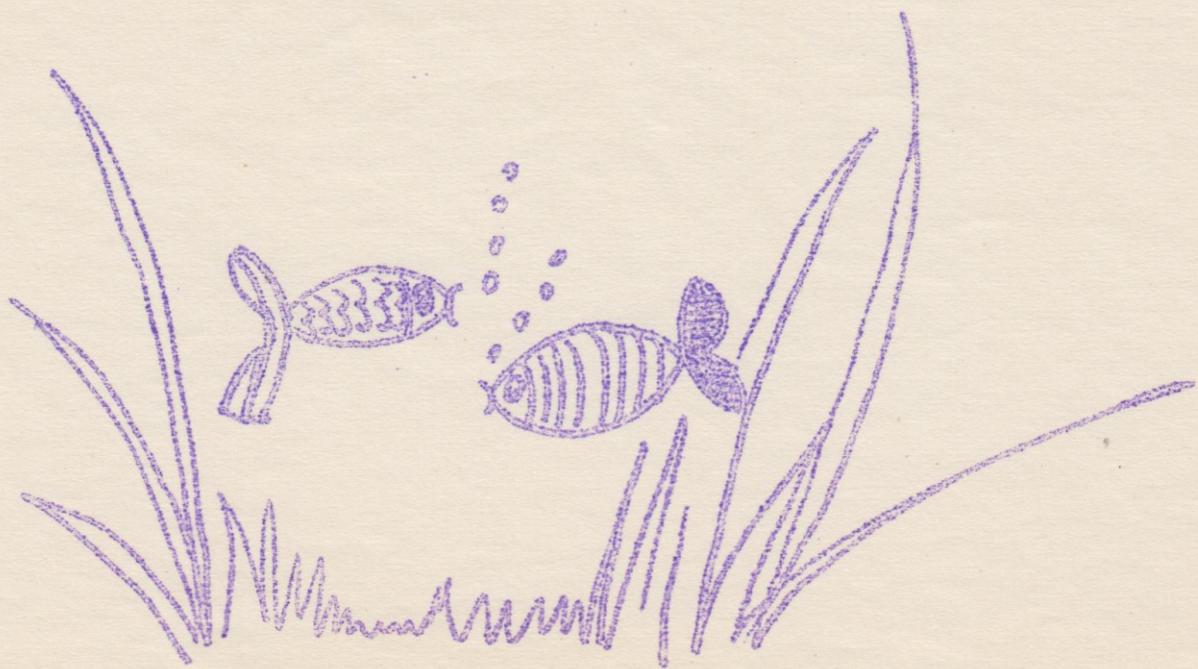
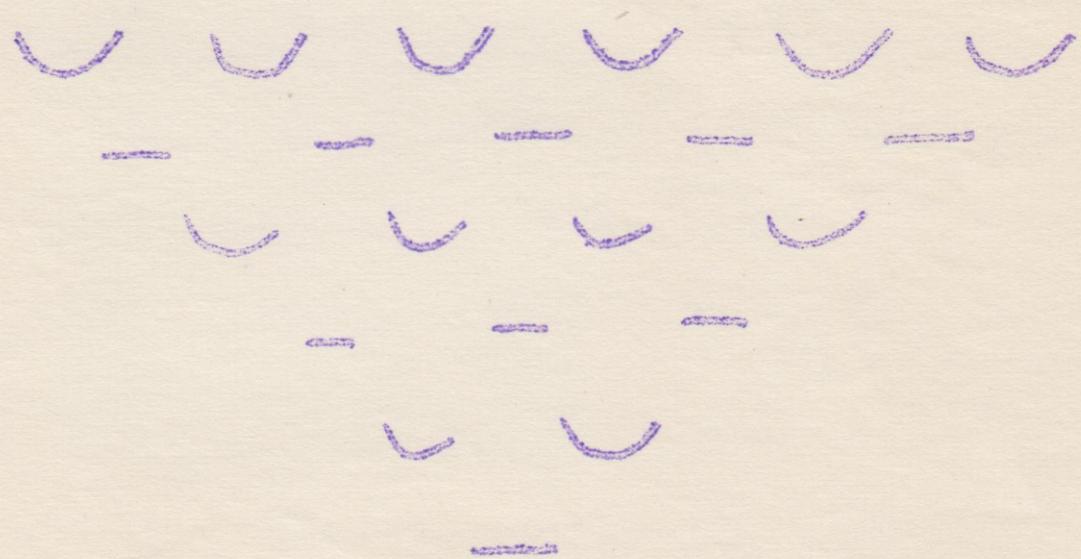
Wir werden uns immer gern unserer Ober-  
schulzeit und unserer Lehrer erinnern.

25 Pennäler(innen)



## Fisches

# Nachgesang













Tarantunde im Jahr 1964 im Leibniz

Peter, Rita, Thia, Dieter, Gabi, Felix, Karin, Ulli, Herr u. Frau Hennrich, Helga, Ulli-Jahn, Andre, Jörg, Peter, Elisabeth, Martin, Spatz, Heinz, Karin u. Joachim, Inge, Peter, Röhe, Gudrun, Reinhard, Regine, Christian, Christian, Joachim Koch, Christa, Ulli-Peter, Steffi, Volker, Gisela, Matthias, Jutta, Elisabeth, Frank, Dieter, Christel, Ulli, Birgit, Gisela, Christian, Wolfgang, Heidi, Alice, Werner, Lüdemann, Gisela



